

Fondation Enfant pour Enfants  
Ein Waisenhausprojekt in Burkina Faso



Amitié Freundschaft  
Stiftung Zoodo Schweiz

# Jahresbericht 2023 der Stiftung Zoodo



Liebe Freunde und Gönner der Stiftung Zoodo und der Fondation Enfant pour Enfants

Ein kleiner Baobab-Baum wuchs kräftig inmitten einer afrikanischen Buschlandschaft. Eines Tages kam ein Mann vorbei. Er sah den kleinen Baobab und konnte es nicht ertragen, diesen so prächtig wachsen zu sehen. Der Mann nahm einen schweren Stein und hob ihn zwischen die noch schwachen Äste des Baobabs. Schadenfroh lachend suchte er wieder das Weite. Der kleine Baobab versuchte verzweifelt den Stein abzuschütteln. Aber es gelang ihm nicht. Da er den Stein nicht aus seinen Ästen bekam, blieb ihm nichts anderes übrig als mit seinen Wurzeln immer tiefer in die Erde vorzudringen. Dies gab ihm besseren Halt um nicht unter der Last zusammenzubrechen. Schliesslich kam er mit seinen Wurzeln bis zum Grundwasser. Trotz der Last in den Ästen wuchs er zum kräftigsten und schönsten Baobab heran. Nach einigen Jahren kam der Mann zurück und wollte in seiner Schadenfreude sehen, wie schlecht der Baobab gewachsen ist, sollte es ihn überhaupt noch geben. Aber er fand nirgendwo einen verkrüppelten Baum. Plötzlich bog sich der größte und kräftigste Baobab zu ihm herunter und sagte: „Danke für den Stein, den du mir damals in die Äste gelegt hast. Deine Last hat mich gross und stark gemacht!“



Mut, Stärke und Zuversicht wünschen wir der gesamten Bevölkerung in Burkina Faso für das kommende Jahr 2024. Mögen sie die Hoffnung auf ein besseres Leben nie verlieren!

Trotz der wirtschaftlich und politisch schwierigen Lage im Land – geprägt durch den im Norden und Osten immer noch andauernden Krieg gegen die Terroristen – sind wir sehr glücklich, dass wir unsere sinnstiftende Arbeit auch im 2023 weiterführen konnten. Vor allem dank Ihrer wertvollen Hilfe und unschätzbaren Unterstützung. Von Herzen ein tausendfaches Dankeschön!

### **Waisenhaus CAFOR (Centre d'Accueil, de Formation, d'Orientation et de Réinsertion) in Lattou**

Der 13. Juli 2023 war für 15 Jugendliche des CAFOR-Waisenhauses und für die ganze FEE-Familie ein spezieller und sehr emotionaler Tag. Mit einer abwechslungsreichen und sehr berührenden Feier nahmen wir Abschied von den 15 austretenden Jugendlichen, die die letzten 11 bis 12 Jahre im Waisenhaus verbracht hatten.



Catherine, Direktorin des CAFOR-Waisenhauses, organisierte eine eindruckliche Austrittsfeier.

- Die CAFOR-interne Tanzgruppe «Troupe Lenga» brillierte mit diversen Tanzvorführungen
- Einfühlsame Rede von Catherine, Direktorin des CAFOR-Waisenhauses
- Emotionale Abschiedsworte von Rose und Hamed im Namen aller austretenden Jugendlichen
- Rose und Kévin zeigten ihre tollen Jonglierkünste, welche sie im Waisenhaus gelernt hatten
- Worte des Delegierten der Pflegefamilien der austretenden Kinder
- Ergreifende Rede mit guten Ratschlägen an die Austretenden von Bouba Berehoundougou, Gründer der Fondation Enfant pour Enfants und von Sandra Jaeggi, Präsidentin der Stiftung Zoodo
- Bewegende Worte der verbleibenden Kinder an ihre austretenden Geschwister
- Übergabe diverser Erinnerungsfotos an die 15 austretenden Jugendlichen, organisiert durch Edith Baumgartner, Stiftung Zoodo
- Übergabe des Materials und der Austrittssumme an die 15 Jugendlichen (Tisch, Stühle, Matratze, Solartaschenlampe, Eimer, Pflanze, Kochgeschirr, Moskitonetz, Koffer, Velo)
- Mittagessen für alle Gäste und die gesamte FEE-Familie



Im Verlaufe des Nachmittags verliessen die 15 Jugendlichen – mit einem weinenden und einem lachenden Auge - das Waisenhaus Richtung Pflegefamilien. Das erhaltene Material wurde mit diversen Taxi Motos transportiert.



Die meisten der 15 Jugendlichen setzen ihre schulische Ausbildung in den Collèges fort. Einige wenige vertiefen ihre handwerklich angelernten Berufe. Modeste macht nebst der Abendschule noch eine Lehre als Fliesenleger. Odette hat ihre Ausbildung im Weben abgeschlossen und kaufte sich mit der erhaltenen Austrittssumme bereits einen eigenen Webstuhl. Sie lebt im Dorf Siby (116 km von Koudougou entfernt) und ist die Einzige im Dorf die weben kann.

In den nächsten Wochen werden wir neue Kinder im CAFOR-Waisenhaus aufnehmen. Wir freuen uns, Ihnen die neuen Schützlinge im Jahresbericht 2024 näher vorstellen zu dürfen.

Seit 2005 bis heute verliessen 70 Jugendliche das CAFOR-Waisenhaus. Eine stolze Zahl! Es macht uns immer wieder froh und glücklich von den Ehemaligen zu erfahren, wie gut sie alleine oder mit ihren jungen Familien das nicht einfache Leben Burkinas meistern.

Wir wünschen Odile, Adéline, Estelle, Odette, Rose, Clémence, Sylvain, Modeste, Salomon, Omar, Laurent, Kévin, Pascal, Hamed und Abdoulaye (von links nach rechts) aus tiefstem Herzen alles Glück dieser Welt und eine farbenfrohe Zukunft. Holt euch die Sterne vom Himmel!



### **Schneider-Atelier in Lattou**

Das Schneider-Atelier als Ausbildungsstätte für junge Knaben und Mädchen ist nach wie vor eine sinnvolle Sache. Es ist enorm wichtig, dass die jungen Menschen in Burkina Faso Arbeit haben oder finden, damit sie in eine hoffnungsvolle Zukunft blicken können. Der amtierende Präsident, Ibrahim Traoré, setzt sich ganz stark für die Jugend Burkinas ein und will mit ihnen die wirtschaftliche Lage vorwärtstreiben.

Mit einer abgeschlossenen Schneiderlehre können die Jugendlichen immer Geld verdienen, sei es mit Nähen von neuen, traditionellen Kleidern oder mit Flickern von kaputten Kleidern. Nach der dreijährigen Lehre erhalten alle Lernenden als Austrittsgeschenk eine Tretnähmaschine, einen Arbeitstisch mit Stuhl, ein Kohlebügeleisen, eine Schere, ein Messband und diverse Kleinmaterialien (siehe Spendemöglichkeiten).



## Familien-Patenschaften und Mittagstisch

Acht glückliche junge Menschen sind Ende 2022 aus dem Projekt «Familien-Patenschaften» ausgeschieden. Dank der jährlichen Unterstützung der Paten aus der Schweiz durften sie die Schule besuchen, bekamen alle drei Monate Nahrungsmittel und Hygieneartikel, nahmen mit neuen traditionellen Kleidern an mehreren Weihnachtsfeiern teil und wurden mit unzähligen guten Ratschlägen auf das zukünftige Leben vorbereitet. Wir wünschen euch ganz viel Glück und Erfolg!

Von den momentan 117 Familien-Patenschaftskindern absolvieren 24 Jugendliche eine Ausbildung: 7 Schneider, 3 Motorradmechaniker, 4 Textilgestaltung und 10 haben eine Schnupperlehre in drei verschiedenen Betrieben absolviert und werden sich nun für eine Ausbildung entscheiden. Die restlichen Kinder gehen noch zur Schule (Primarschule oder Collège). Anfangs Oktober, vor Beginn des neuen Schuljahres, verteilen wir immer die benötigten Schulmaterialien.

Seit nunmehr zwei Jahren offerieren wir, anlässlich der vierteljährlichen Verteilungen, für alle Familien-Patenschaftskinder und ihre Begleitpersonen ein Mittagessen. Geduldig warten die Kinder in der Schlange bis sie an der Reihe sind um die Mahlzeit entgegenzunehmen. Die Projektverantwortliche Honorine organisiert die Verteilungen, zusammen mit dem Komitee, immer hervorragend. Ein herzliches und riesengrosses Dankeschön für die immense Arbeit!



Die über 1'000 Schulkinder an den vier Dorfschulen Lattou Dorf, Lattou Bilingue, Tiogo Mossi und Siemtanga freuen sich immer riesig auf die drei Mittagssmahlzeiten pro Woche. Die drei Menüs sind: Riz gras (eine Art Risotto mit Kohl und getrocknetem Fisch), Riz Soumbala (Soumbala ist die afrikanische Bouillon aus den Kernen des Néré-Baumes) und Schwarzaugenbohnen mit Reis. Die benötigten Nahrungsmittel werden auch mit Taxi Motos an die vier Schulen verteilt. Ein wundervolles Projekt, das uns immer wieder grosse Freude bereitet!



## Ausbildungszentrum béogo néré (bessere Zukunft) in Koudougou und Vinnèm songo 2 – helles Licht (Solar-Basisstationen mit aufladbaren LED-Lampen)

Béogo néré – das Ausbildungszentrum in Mechanik und Elektrik mit Schwerpunkt Solarenergie – ist seit 2016 in Betrieb. Die zweijährige Ausbildung mit anschließendem Praktikum von neun Monaten hat sich sehr bewährt. Wir sind nach wie vor überzeugt, dass diese technische Ausbildung den jungen Menschen ein fundiertes theoretisches und praktisches Wissen vermittelt.

Die Absolventen des dritten Lehrgangs beendeten ihre Praktika erfolgreich in diversen Firmen in Ouagadougou, Koudougou und Bobo-Dioulasso. Die Abschlusszeremonie mit Übergabe des Diploms und des nützlichen Werkzeugkoffers wird in den nächsten Wochen stattfinden.



Das zweite Ausbildungsjahr des vierten Lehrganges startete anfangs Oktober 2023. Eine Schulwoche beinhaltet 36 Lektionen in den Fächern: Informatik, Recht und Betriebswirtschaft, kommerzielle Akquisition, Beruf und Ausbildung/Kommunikation, photovoltaisches System, elektrische und photovoltaische Installationen, elektrische Schaltpläne, elektronische und elektrische Messungen, Elektronik und Elektrotechnik. Die theoretischen Fächer Englisch, Französisch, Mathematik und Physik werden nicht mehr unterrichtet, da wir die praktische Ausbildung noch mehr ins Zentrum rücken wollen.

Robert, der seit 2016 Direktor des béogo nérés war, ging Ende Juni 2023 in Pension. Appolinaire, ein ex-CAFOR-Kind, arbeitet seit dem 1. Juli 2022 im béogo néré. Er übernahm nun die Rolle als leitender Direktor. Herzliche Gratulation lieber Appo! Wir sind sehr stolz und glücklich, dich in unserem Team zu haben.

Am 1. Juli 2023 trat Léonard seine neue Stelle als technischer Verantwortlicher im béogo néré an. Wir sind wirklich froh und dankbar, dass wir endlich einen jungen und engagierten Techniker finden konnten. Appolinaire und Léonard werden neue Ideen bezüglich der lokalen Herstellung von Solarprodukten ausarbeiten, mit dem Ziel, dass die Lernenden diese Produkte während ihrer Ausbildung herstellen können. Auch der Unterhalt der Solar-Basisstationen und die korrekte Wartung der aufladbaren LED-Lampen wird neu organisiert.

Wir wünschen allen Lernenden und dem ganzen béogo néré Team auf ihrem weiteren beruflichen Weg viel Glück und Erfolg.



## Bébé-Waisenhaus tal néré in Koudougou

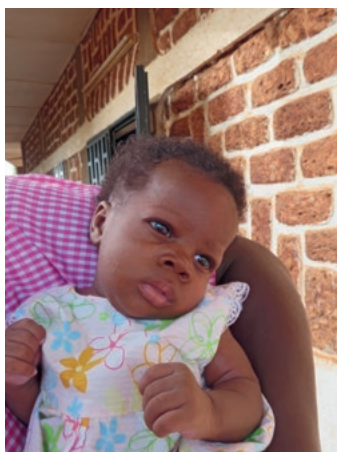
Zwischen März und August 2023 gab es im Bébé-Waisenhaus tal néré einige bewegende Ereignisse. Wir durften vier neue Kinder in der tal néré Familie aufnehmen, mussten aber auch von vier Kindern Abschied nehmen.



Emma erblickte am 2. Februar 2023 das Licht der Welt. An diesem Tag fühlte sich Emmas Mutter nicht wohl und wurde in die nahegelegene Krankenstation gebracht. Dort brachte sie Emma zur Welt. Das zu früh geborene Mädchen, mit einem Geburtsgewicht von 1'080 g, wurde mit ihrer Mutter ins Krankenhaus in die Neonatologie gebracht. Für alle war die Geburt eine grosse Überraschung. Vor allem die Grossmutter hatte grosse Mühe zu glauben, dass ihre Enkelin ein Kind geboren hat, da sie doch gar nicht schwanger war. Am nächsten Abend machten sich Grossmutter und Emmas Mutter aus dem Staub.

Die kleine Emma wurde vom Personal der Neonatologie sehr gut betreut und alle liebten das süsse Mädchen. Das Sozialamt bat Rosalie, die Direktorin vom tal néré, am 23. März 2023 die kleine Emma abzuholen. Da zuerst das spezielle Milchpulver für Emma organisiert werden musste, kam sie einen Tag später ins Bébé-Waisenhaus. Somit hatten alle Betreuer und Betreuerinnen im Krankenhaus Zeit, sich von Emma zu verabschieden. Am 18. Juli 2023 wurde Emma auf dem Sozialamt wieder ihrer Mutter übergeben. Sie wog fast 5 kg. Auch Emmas Vater wird sich zukünftig um sie kümmern.

Die am 22. Mai 2023 geborene Patricia kam am 30. Mai 2023 ins tal néré. Patricias Mutter lebte mit ihrem Mann und den vier Kindern (zwischen 4 und 10 Jahren / 3 Knaben und ein Mädchen) in der Elfenbeinküste. Nach der Geburt ihres vierten Kindes verfiel sie in eine tiefe Depression. Sie wurde von ihrem Mann zu ihrer Ursprungsfamilie nach Burkina Faso zurückgeschickt, um sich dort behandeln zu lassen. Diverse unglückliche Umstände (ihr Mann kümmerte sich nicht mehr um sie, ihr Onkel mütterlicherseits, der sie nach ihrer Ankunft umsorgte, ist gestorben) haben dazu geführt, dass die Mutter von inzwischen



fünf Kindern in ihrer eigenen Welt lebt. Patricias Mutter wurde von einem unbekanntem Mann geschwängert. Sie brachte ihr Mädchen im Freien zur Welt. Eine Nachbarin wollte am 22. Mai 2023 frühmorgens bei der Wasserpumpe Wasser holen. Plötzlich hörte sie einen Schrei und fand das neugeborene Mädchen auf dem Boden, die Mutter stand daneben. Mit Hilfe von Nachbarsfrauen brachten sie Mutter und Kind in die nächstgelegene Krankenstation. Wenige Stunden später wurden sie wieder entlassen. Die Nachbarin nahm das neugeborene Bébé auf und gab ihr den Namen Patricia. Nach einigen Tagen bat sie das Sozialamt um Hilfe. Sie ist Witwe und hat ein kleines Mädchen. Deshalb konnte sie sich nicht auch noch um Patricia kümmern.



Der dreijährige Ouindmi wurde am 27. Dezember 2020 in der Hauptstadt Ouagadougou geboren. Die Eltern von Ouindmi stammen aus der gleichen Familie (Geschwister / Cousins). Aus diesem Grund verließ Mutter Sophie die Familie. Sie flüchtete in die Hauptstadt wo auch der kleine Ouindmi zur Welt kam. Einen Monat nach der Geburt kehrte sie mit ihrem neugeborenen Sohn in ihr Dorf zurück. Ihre Hoffnung, dort mit ihrem kleinen Sohn zu leben, wurde jäh zerstört. Inzestkindern ist es verboten, das Haus der Familie zu betreten. Deshalb begleiteten Sophies Mutter und ihr Onkel die beiden am 25. Januar 2021 zum Sozialamt. Am gleichen Tag wurde Ouindmi ins Waisenhaus „Le refuge“ in Tintilou gebracht. Leider musste das Waisenhaus in Tintilou kürzlich seine Tore schliessen. Für alle Waisenkinder wurde ein neues Zuhause gesucht. Ouindmi fand am 21. August 2023 eine neue Familie im tal néré.



Loïc wurde am 2. August 2023 bei der Kirche Sainte Thérèse im Dorf Kokologho aufgefunden. Am gleichen Tag wurde der ca. 18 Monate alte Junge ins Waisenhaus „Le refuge“ in Tintilou gebracht, organisiert durch das Sozialamt in Kokologho. Nach nur 19 Tagen in Tintilou kam der kleine Loïc, zusammen mit Ouindmi, am 21. August 2023 ins Bébé-Waisenhaus tal néré.

Diese vier Kinder, wie so viele andere Kinder dieser Welt, hatten keinen einfachen Start in ihr noch so junges Leben. Umso wichtiger ist es, dass sie in unserem Bébé-Waisenhaus jederzeit liebevoll umsorgt und betreut werden.

Der 10. Juli 2023 war ein grauer, kühler und regnerischer Tag in Koudougou – der Tag des Abschieds von Kader, Ibrahim und Germaine (von links nach rechts). Die drei Kinder kehrten mit vielen nützlichen Materialien (Kleider, Schuhe, Wolldecke, Kessel, Matte, Schulhefte, Moskitonetz und ihre Lieblingsspielsachen) in ihre Familien zurück.





Kader lebte seit Mai 2017 im tal néré. Bei seiner Ankunft war der ca. 6 Monate alte Kader schwach und unterernährt. Er lebte mit seiner psychisch-kranken Mutter und seinem dreijährigen Bruder Harouna im Freien. Kader erholte sich nach der Aufnahme im Bébé-Waisenhaus sehr schnell. Am 10. Juli 2023 holten ihn die Halbschwester seines Vaters und zwei Cousins im tal néré ab. Kader lebt nun in seiner Familie väterlicherseits. Auch sein Bruder Harouna kehrte im Juni 2023 in die Familie zurück. Er wuchs in einem anderen Waisenhaus auf. Die beiden Brüder haben sich sehr gut in der Familie integriert.



Ibrahim wurde am 4. Januar 2020 geboren und kam am 6. Februar 2020 ins tal néré. Er war sehr schwach, da er seit der Geburt nicht richtig ernährt wurde. Ibrahim wurde von seinem Vater und seiner Tante im tal néré abgeholt. Er lebt nun bei seiner Grossmutter väterlicherseits, ca. 80 km von Koudougou entfernt. Sein Vater wohnt mit seiner Frau und den zwei Kindern ganz in der Nähe.



Germaine war ein gesundes Bébé und fünf Tage alt, als sie am 24. Dezember 2016 ins tal néré kam. Ihre Mutter starb fünf Tage nach der Geburt an Blutarmut. Germaines Vater war ein einfacher Bauer ohne Einkommen. Germaine wurde am 10. Juli 2023 von einer grossen Delegation abgeholt. Beide Familien mütterlicher- und väterlicherseits wohnen im gleichen Dorf.



Bevor Kader, Germaine und Ibrahim das Bébé-Waisenhaus tal néré verliessen, gab es für die Familien der drei Kinder, für alle anderen tal néré Kinder und die Angestellten ein feines Mittagessen. Die Pommes Frites mit Perlhuhn und die heissen, in Sauce gekochten Teigwaren, waren lecker. Und genau das Richtige für die kühlen Temperaturen, welche an diesem Tag herrschten. Ein Süssgetränk für die Kinder durfte keinesfalls fehlen.



Nach dem Essen, und zusätzlich gestärkt durch einen warmen Kaffee, machten sich die drei Familien mit Kader, Germaine und Ibrahim auf den Nachhauseweg. Trotz des anhaltenden Regens und den nassen, glitschigen Strassen kamen alle drei Familien gut und heil nach Hause.

Wir wünschen Emma, Patricia, Ouindmi, Loïc, Kader, Germaine und Ibrahim ein liebevolles und glückliches Zuhause, in dem sie sich wohlfühlen und sich entfalten können. Es gibt nichts Schöneres als strahlende und lachende Kinderaugen.

Wir wünschen euch Sonnenstrahlen, die euch wärmen, Mondlicht, das euch verzaubert, leuchtende Sterne, die euch den Weg weisen und einen Engel, der euch immer beschützt.



## Diverses



Armut, Hunger, Krankheiten (in den letzten Monaten starben in Burkina Faso enorm viele Menschen am Dengue-Fieber, teilweise kombiniert mit Malaria), steigende Preise und wirtschaftliche Probleme stellen das Land tagtäglich vor grosse Herausforderungen. Über 40 Prozent der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze. Rund 1,5 Millionen der Menschen in Burkina Faso sind dringendst auf Lebensmittel angewiesen. In den Monaten Juli bis September herrscht häufig Nahrungsmittelknappheit, da die Vorräte des letzten Jahres aufgebraucht sind und die neue Ernte erst nach den Regenfällen, gegen Ende Oktober, zur Verfügung steht.

Im Bereich der humanitären Hilfe bezeichnet man als „vergessene Krisen“ solche, die unter anderem zu wenig Aufmerksamkeit der Medien und fehlende Finanzierung erhalten. Die Situation in Burkina Faso gilt als die am meisten vernachlässigte Krise der Welt.

Wir konnten vor den akuten Problemen nicht einfach die Augen verschliessen. Deshalb organisierten wir dieses Jahr bereits zwei Getreideverteilungen, eine dritte ist noch für November 2023 geplant.

Im April 2023 bekamen 100 alte Frauen in Lattou einen Kessel voll Mais. Die überaus grosse Dankbarkeit kann man kaum in Worte fassen.

Am 14. Juli 2023 fand auf dem «Place de la Nation» in Koudougou eine Getreideverteilung für 2'000 Personen statt. Sogar das nationale Fernsehen RTB war zugegen. Jede Person, die ein Ticket besass, bekam 10 kg Mais. Die Tickets wurden vorgängig verteilt: an behinderte und blinde Personen, ältere Menschen, aus dem Norden und Osten geflüchtete Familien. Kein Mais Korn wurde zurückgelassen.

Unsere Angestellten halfen tatkräftig mit, zusammen mit Freunden, die sie zur Mithilfe motivierten. Bereits um 6 Uhr in der Früh war alles bereit – nicht nur Hunderte von Maissäcken, sondern auch schon viele Menschen, die geduldig auf ihre Ration Mais warteten.



Ein riesengrosses und herzliches Dankeschön an alle in der Schweiz und in Burkina Faso, die dazu beitragen, dass wir jährlich solche humanitären Aktionen durchführen können.



Anfangs September 2023 trat der für längere Zeit letzte Container seine Reise von Lungern nach Antwerpen, von dort per Schiff nach Accra, Ghana und dann per Landweg nach Burkina Faso, an. Vor einigen Tagen kam der Container im Hafen von Accra an. Nun hoffen wir, dass das Auslösen des Containers am Hafen und der Weitertransport nach Burkina problemlos klappen wird, trotz unerwarteter Probleme in der Schweiz mit den Originalpapieren, die für das Auslösen in Accra zwingend erforderlich sind.

Aus gesundheitlichen Gründen wird es unserem Stiftungsratsmitglied Joe Zumstein leider nicht mehr möglich sein, zukünftig weitere Transporte zu organisieren.



Liebe Elsa, lieber Joe, wir danken euch und euren vielen lieben Helfern und Helferinnen von Herzen für eure unermüdliche Arbeit und den enormen Einsatz während der letzten Jahre für alle LKW- und Containertransporte. Tausende von Stunden Arbeit steckten in der immens grossen Organisation der Transporte. Etliche Tonnen Material konnten wir auf diesem Weg für unsere Kinder und Projekte nach Burkina schicken. Ein tausendfaches und grosses «barka wussogo»!

Joe, dir wünschen wir von ganzem Herzen alles Liebe und Gute, baldige und schnelle Genesung und viel Glück.



## Wo Liebe ist, wird das Unmögliche möglich.

Wir sind unendlich dankbar und glücklich, dass wir im 2023 so viele berührende Momente erleben und wertvolle Aktionen organisieren durften. Dies alles ist nur dank Ihrer Unterstützung, Ihrer Treue und Ihrem Vertrauen in unsere Organisation möglich. Vielen lieben und herzlichen Dank!

### Diverse Spendemöglichkeiten

Gönnerbeitrag: CHF 30.00

Für die beiden Waisenhäuser: frei wählbarer Betrag

Bébé-Patenschaft: CHF 100.00 monatlich

1 Mittagessen für 500 Kinder an den vier Dorfschulen: CHF 200.00

1 Mittagessen für 1'000 Kinder an den Schulen Lattou, Tiogo Mossi und Siemtanga: CHF 400.00

1 Mittagessen während 32 Wochen (ein ganzes Schuljahr) für 250 Kinder: CHF 3'200.00

Für das Ausbildungszentrum béogo néré:

Schulbetrieb: CHF 650.00 für Besuche diverser Solarfirmen und Baustellen, benötigte Materialien für die praxisbezogene Ausbildung

Werkzeugtasche für einen Lernenden: CHF 350.00, Lehrmittel für einen Lernenden: CHF 250.00

Für das Schneider-Atelier:

Austritts-Geschenk bestehend aus Tretnähmaschine, Arbeitstisch, Stuhl, Kohlebügeleisen, Schere und Messband: CHF 370.00

Material-Kit Weben bestehend aus Webrahmen, Schere, Fäden und Zubehör: CHF 130.00

Wandtafeln für Dorfschulen: 30 x kleine Tafeln: CHF 150.00, 30 x grosse Tafeln: CHF 300.00, 60 x tragbare Wandtafeln für eine Schule: CHF 450.00

1 Sack Reis à 50 kg: CHF 35.00 / 1 Sack Mais à 100 kg: CHF 50.00

Ein spezielles „barka wussogo“ gehört all denen, die anlässlich eines Geburtstages, der Geburt eines Kindes, Hochzeit, Pension oder eines Todesfalles an uns denken.

Von Herzen wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten ein gesegnetes Weihnachtsfest, ruhige Festtage und fürs 2024 allerbeste Gesundheit, Elan, viele sonnige Stunden und glückliche Momente. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue, die wir enorm schätzen!

Stiftungsrat Zoodo

Edith Baumgartner - Corinne Bütler - Sandra Jaeggi - Claudia Kress - Joe Zumstein



Amitié Freundschaft  
Stiftung Zoodo Schweiz

Konto / Zahlbar an  
CH07 8080 8002 6666 9332 6  
Stiftung Zoodo  
Oberrickenbachstrasse 35  
6386 Wolfenschiessen

PS: Die Spendenbestätigungen ab CHF 100.00 werden wir Ihnen im Januar 2024 zustellen. Falls Ihre Adresse oder E-Mail geändert hat, melden Sie sich bitte unter [info@zoodo.ch](mailto:info@zoodo.ch) oder per Post an Stiftung Zoodo, 6037 Root. Besten Dank.



## Vor-Ort-Bericht der Fondation Enfant pour Enfants (FEE) von Karin Mathis Berehoundougou, Oktober 2023

Die neuen, vom Staat verteilten Moskitonetze kommen wie gerufen! Sie werden nebst dem eigentlichen Einsatzbereich (nächtlicher Mückenschutz - Vermeidung von Malaria) als Gartenzaun oder Baumschutz eingesetzt. Aber auch um die geernteten Erdnüsse auf dem Eselskarren vom Feld nach Hause zu transportieren. 😊  
CAFOR hat 26 Stück erhalten und fürs tal néré wurden 7 abgegeben.  
Laut Medien wurden 16'051'518 Netze im ganzen Land verteilt (1 Netz für zwei Personen).  
Schön wäre es, wenn Lösungen gefunden werden könnten, diese Infektionskrankheit (häufigste Todesursache in Burkina Faso, insbesondere bei Kindern) ganz auszurotten. Im Moment grassiert zudem das Dengue-Fieber im Land.



### Einige Stimmen der 26 Helfer & Helferinnen bei der Getreideverteilung vom 14. Juli 2023: **Was hat dich berührt:**

- Die einzelnen Maiskörner auf dem Boden wurden von vielen Menschen mit Mangoblättern oder Besen zusammengewischt oder aufgelesen. (Rosalie, Direktorin tal néré)
- Du hilfst mit, dass bedürftige Menschen eine Portion Getreide erhalten und bekommst als «Lohn» die vielen dankbaren Augen (Blickkontakte) und strahlenden Gesichter geschenkt. (Noufou, Schulaufseher / Aufsichtsperson béogo néré)
- Eine grosse Spende, die gut organisiert verteilt wurde. (Ambroise, Animator CAFOR)
- Die Anwesenheit der vielen bedürftigen Menschen und zu sehen, wie wichtig diese Verteilung zu diesem Zeitpunkt ist. (Rodrigue, Betreuer und Verantwortlicher Gesundheit CAFOR)



*Links im Bild:* Appolinaire (mit blauer Weste) erklärt dem Energieminister von Burkina Faso an einer Messe für erneuerbare Energien in der Stadt Koudougou das Ausbildungszentrum béogo néré. Appolinaire ist der neue Direktor vom béogo néré:

*«Wir haben das neue Schuljahr am 2. Oktober 2023 mit grossem Enthusiasmus gestartet und freuen uns, die neuen Ideen (viel Praxis) umzusetzen. Geplant sind Besuche von Firmen und Institutionen im Bereich Elektrizität und Sonnenenergie. Nebenbei werden wir versuchen, Kontakte zu knüpfen, dass unsere Lernenden auf Baustellen mithelfen dürfen. Eventuell wird es sogar möglich sein, dass die bisherigen Praktikumsbetriebe in den drei grössten Städten des Landes auch in den Ferien unsere Lernenden aufnehmen werden. Sie haben sich über die von uns geschenkten Berufskleider (Containertransport aus der Schweiz) gefreut. Im letzten Schuljahr haben wir in der Stadt Koudougou diverse Elektrofachgeschäfte besucht».*

Für die Übergangsprüfung 2023 (6. Klasse in die Oberstufe) mussten alle Kinder eine Taschenlampe mitnehmen. Letztes Jahr regnete es an einem der Prüfungstage und verdunkelte die Schulzimmer. Die Aufsichtspersonen leuchteten mit der Taschenlampe ihrer Mobiltelefone auf die Prüfungsblätter der Kinder.

Ein Wort kann verschiedene Assoziationen auslösen. Was kommt Ihnen in den Sinn bei «mein Traumhaus»? Auf den Zeichnungen unserer Kinder zu diesem Thema durften ein Aussen-Wasserhahn sowie Elektrizitätsmasten nicht fehlen. Nach wie vor sind fließendes Wasser und Strom für einen Grossteil der Bevölkerung unerschwinglich oder gar nicht zugänglich.



Häufig sitzen über 100 Kinder in einem Schulzimmer. Ein schwieriges Unterfangen für die Lehrperson, den Unterricht für alle Kinder interessant zu gestalten. Tragbare Wandtafeln halten nach und nach Einzug an den verschiedenen Dorfschulen. Ziel ist es, die Kinder einzubeziehen und dem Frontalunterricht ein wenig den Rücken zu kehren. In 10-er Gruppen versuchen die Schulkinder im Freien eine von der Lehrperson gestellte Aufgabe zu lösen, die sie anschliessend im Klassenverband vortragen. Über diese pädagogischen Hilfsmittel freuen sich auch die Schreiner, die sie herstellen dürfen.

Das traditionelle «sich ein gutes Jahr wünschen» gestaltete sich dieses Jahr schwierig, da es anfangs Januar 2023 für mehrere Tage kein Benzin, keine Gasflaschen und kein Telefonnetz (Onatel / Moov Africa) mehr gab.

Die tal néré Kids sind bereit!  
(Abschlussfest Kindergarten  
«coccinelle»).

Spezielle Vornamen (bis zu drei pro Kind) findet man auf den Klassenlisten vom «coccinelle»:

- Babou Owen Martiness
- Kilô Anaëlle Frida
- Inaya Kelyenne Mationmissé
- Omer Selyme Wilfried
- Christmi Céphas



Traditionelle Musiker, die die Erntearbeiter motivieren, sind rar geworden. Die jungen Landarbeiter bevorzugen einen Bluetooth-Lautsprecher.

Die Verantwortliche des Projektes Familienpatenschaft arbeitete mit einer grossen Gruppe Frauen im Gemeinschaftsgarten, als ein kleiner Junge namens Victor mit seiner Mutter aufgetaucht ist. Die junge Mutter bat um Unterstützung (Patenschaft). Sie wurde von ihrem Freund verlassen, nachdem er «sein» Baby nach der Geburt mit fehlentwickelten / fehlenden Gliedmassen gesehen hatte. Er betitelte das Kind als Monster und die Frau als Hexe. Eine der Frauen gab Victor eine Geldmünze für den Kauf eines Gebäcks, welches der einjährige Junge mit seinem Füsschen entgegennahm.

**Rosalie, Direktorin tal néré**

*«Frieden ist kein Wort, sondern ein Verhalten».*

Seit das neue Kindergartenjahr wieder gestartet hat, zeigen uns die Kinder vom Bébé-Waisenhaus, wie das Wort FRIEDEN umgesetzt werden kann. Ungeduldig, aber mit grosser Vorfriede, warten die Kleinen tagtäglich auf den speziellen Moment, die zurückkehrenden «älteren Geschwister» umarmen und Herzen zu dürfen. Für uns Erwachsene ein berührender und magischer Moment.

*«Wenn ein Kind sich akzeptiert fühlt und diese Freundschaft leben darf, wird es lernen, die Liebe überall auf der Welt zu finden.»*



*Ein friedvolles, neues Jahr 2024 und herzliche Dankesgrüsse für die grosse Unterstützung!*

